



Zur Gemeindegliederentwicklung

Werden wir weniger? Man hört immer wieder von der Krise des ländlichen Raumes. Leerstehende Häuser in den Dörfern. Arbeitsbedingter Wegzug. Für die letzten Jahre ist es nicht zu leugnen: Wir sind weniger geworden. Das gilt für die Kommunen. Und noch mehr für die Kirchengemeinden.

Die Zahl der Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Ostangelns ist seit 2010 von 10.653 auf 9.283 zurückgegangen. Dies ist für Ostangeln ein Schwund von 12,9 %. Dabei haben die kleinen Gemeinden mit ca. 17 % deutlich mehr verloren als die großen mit ca. 11 %.

Welche Rolle spielen dabei die Kirchengeminaustritte? In Ostangeln treten jährlich im Schnitt 50 Personen, also ca. 0,5 % der Gemeindeglieder, aus der Kirche aus. Auch hier sind die Verhältnisse in den kleinen und großen Gemeinden recht verschieden. In den

kleinen Gemeinden sind ungefähr 16 % der Verluste durch Austritt begründet, in den großen ca. 35 %.

In Ostangeln sind in den vergangenen 8 Jahren ca. 1300 Personen kirchlich beigesetzt worden. Die Zahl der Sterbefälle ist somit ungefähr dreimal höher als die Zahl der Austritte.

Über den Verlust durch Fortzug liegen zurzeit keine Zahlen vor. Auch die Zahlen von Zuzug, Geburten und Kircheneintritten ist noch nicht erfasst.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten: Wir werden weniger. Die Kirchenregion Ostangeln berät, wie mit dieser Tatsache umzugehen ist. *hjö*

